

Bildungs- und Sozialausschuss

öffentliche Sitzung

Datum: 15.02.2016

Tagesordnungspunkt: 2 ö	Vorlage Nr. BSA X/36
Thema: Schulberichte 2015	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 5 Abteilung: Schulen und Kultur Name: Carola Knecht	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am:

Anlagen: Schülerzahlen Schuljahr 2015 / 2016 zum Stichtag 20.10.2015
9 Schulberichte der Schulen in Trägerschaft des Landkreises Calw
3 Jahresberichte (Kreisbibliotheken und Kreismedienzentrum)
Übersicht der Bildungsgänge, die die Mindestschülerzahl unterschreiten

Antrag:

Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt von den Schülerzahlen zum Stichtag 20.10.2015, den Schulberichten, den Jahresberichten der Kreisbibliothek Calw und Nagold sowie des Kreismedienzentrums Calw für das Jahr 2015 Kenntnis.

Begründung zur Vorlage BSA X/36

Wie in jedem Jahr werden die Berichte der Johann-Georg-Doertenbach-Schule Calw (Gewerbliche Schule), der Hermann-Gundert-Schule Calw (Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule), der Rolf-Benz-Schule Nagold (Gewerbliche Schule), der Kaufmännischen Schule Nagold, der Annemarie-Lindner-Schule Nagold (Hauswirtschaftliche Schule), der Karl-Georg-Haldenwang-Schule Sommenhardt, des Schulkindergartens Sommenhardt, der Schule für Kranke im Zentrum für Psychiatrie Calw-Hirsau, der Schule für Nebenerwerbslandwirte, der Kreisbibliotheken Calw und Nagold sowie des Kreismedienzentrums Calw zur Kenntnis gebracht.

Schülerzahlen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchen nach den vorläufigen Zahlen der amtlichen Schulstatistik (Stichtag 20.10.2015) insgesamt 5.844 Schülerinnen und Schüler die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Calw (berufliche Schulen: 5.529 Schüler), wobei sich in diesem Schuljahr insgesamt gesehen der Schülerrückgang nicht fortgesetzt hat. Auch wenn in einzelnen Schulen etwas weniger Schüler zu verzeichnen sind als im vorangegangenen Schuljahr, haben wir jetzt insgesamt 94 Schüler mehr (92 Schüler mehr an den beruflichen Schulen).

Veränderungen zum Schuljahr 2015/2016:

Kreisberufsschulzentrum Calw

Johann-Georg-Doertenbach-Schule (Gewerbl.)	+ 25 SchülerInnen
Herman-Gundert-Schule (Kaufm./Hauswirtsch.)	- 6 SchülerInnen

Kreisberufsschulzentrum Nagold

Rolf-Benz-Schule (Gewerbl.)	+ 29 SchülerInnen
Kaufmännische Schule	+ 58 SchülerInnen
Annemarie-Lindner-Schule (Hauswirtsch.)	- 14 SchülerInnen

Karl-Georg-Haldenwang-Schule Sommenhardt	+ 7 SchülerInnen
Schulkindergarten Sommenhardt inkl. Außenstelle	+ 1 Kinder
Schule für Kranke Calw-Hirsau	- 14 SchülerInnen

Schule für Nebenerwerbslandwirte	+ 8 SchülerInnen
----------------------------------	------------------

Bei den Zuwächsen ist zu berücksichtigen, dass zum Stichtag in VAB/O Klassen 136 Schüler mehr beschult wurden als im Vorjahr. Dies sind ausländische Schüler ohne ausreichende Deutschkenntnisse, also zum großen Teil Flüchtlinge. Diese Zahl zeigt, dass ohne diese Schüler ein leichter Rückgang der Schülerzahlen eingetreten wäre.

Entwicklung der Schülerzahlen der VAB-O Klassen:

Schule	Stand Okt. 2014	Stand Okt. 2015	Stand Feb. 2016
HGS	0	20	36
JGDS	22	45	66
RBS	10	32	31
KSN	0	0	17
ALS	0	18	18
Gesamt	32	115	168

Ein weiterer Anstieg dieser Schülerzahlen ist auch unterjährig weiterhin zu erwarten, z. B. auch durch die Zuteilung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, die in vielen Fällen berufsschulpflichtig sind.

Ein Problem für die Schulen in diesem Zusammenhang ist das Rekrutieren von neuen Lehrkräften für neue Klassen, da der Markt mittlerweile leergefegt ist. Auch die Frage nach Räumlichkeiten wird sich über kurz oder lang stellen.

Bezüglich der Problematik der zurückgehenden Schülerzahlen in den gefährdeten Bildungsgängen der Berufsschulzentren kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Entwarnung gegeben werden. Eine Zukunftsaufgabe wird sein, die Schüler (Flüchtlinge) nach Abschluss der VAB/O und VAB-Klassen möglichst in Ausbildungen zu bringen bzw. in andere Klassen der Berufsschule zu integrieren, so dass langfristig gesehen auch hier Zuwächse verzeichnet werden können und, vor allem, die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Integration der Flüchtlinge vorangebracht wird. Die Zuwanderung kann hier eine Chance sein.

Dies ist insbesondere wichtig im Hinblick auf die Regionale Schulentwicklung, wonach Bildungsgänge, die die Mindestschülerzahlen nicht erreichen, spätestens im dritten Jahr eingestellt werden sollen. Gemäß der „Verordnung des Kultusministeriums zur regionalen Schulentwicklung an beruflichen Schulen“, die im April 2015 in Kraft getreten ist, führen die Regierungspräsidien ab diesem Jahr ein neues Verfahren durch, nach dem in Fachausschüssen Lösungswege für gefährdete Bildungsgänge gefunden werden sollen (z. B. Kooperationslösungen). In einem ersten Schritt wurden den Schulträgern die betroffenen Bildungsgänge mitgeteilt, die die Mindestschülerzahl unterschreiten (siehe Anlage 14). Am 24. Februar findet beim Regierungspräsidium Karlsruhe die erste übergreifende Fachausschusssitzung statt, bei dem für die aufgelisteten Bildungsgänge Lösungsmöglichkeiten diskutiert und darauf aufbauend Handlungsschwerpunkte für die regionale Schulentwicklung vereinbart werden sollen. Der Landkreis wird sich auch in diesem neuen Verfahren dafür einsetzen, vorhandene schulische Angebote weiterhin möglichst lange an beiden Standorten Calw und Nagold zu erhalten, um eine wohnortnahe Beschulung sicherzustellen.